



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 67 OSTERN 2020



*Das Geschenk der Liebe Gottes hat mehr Wert als die Eier
des Osterhasen und mehr Reinheit als die Lilie im Frühjahr.
Wie ist die Welt erfüllt mit großer Freude über diese Liebe
und Reinheit die allen Menschen zuteil wird zum Heil.*

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Liebe Pfarrgemeinde!



Der lutherische Theologe Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt:

„Im normalen Leben wird einem oft gar nicht bewusst, dass der Mensch überhaupt unendlich viel mehr empfängt, als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht.“

Er hat Recht. Denn angesichts der erlebten Erfahrung, die Ausbreitung des Coronavirus, ist für viele wieder bewusst geworden, dass *nichts* im Leben selbstverständlich ist.

Im Leben ist uns alles immer geschenkt worden. Und Gottes Geschenk an uns hat eine große Bandbreite. An uns liegt es, dieses Geschenk, das Geschenk eines gelungenen Lebens, anzunehmen und anzuwenden.

Deshalb lässt uns das heurige Osterfest, das wir in ganz anderer Form feiern dürfen wissen, dass Jesus gelitten hat, gestorben und auferstanden ist, um uns von aller Krankheit und jeder Gefahr zu erlösen.

Wie man auf dem Titelblatt dieses Pfarrblattes liest:

„Das Geschenk der Liebe Gottes hat mehr Wert als die Eier des Osterhasen und mehr Reinheit als die Lilie im Frühjahr. Wie ist die Welt erfüllt mit großer Freude über diese Liebe und Reinheit die allen Menschen zuteil wird zum Heil.“

Ja, Ostern hat den Weg zu Gott eröffnet. Der auferstandene Herr, als Heiland und Retter der Welt, bringt uns Gottes Gnade. Diese Gnade, das neue Leben, das wir zu Ostern empfangen dürfen, ist ein Geschenk der Liebe Gottes – vom Tod zum Leben.

In einem bekannten Kirchenlied singen wir über das Geschenk der Kindschaft Gottes, wie es bei Johannes heißt:

„Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat“ (vgl. 1 Joh 3,1).

Gott ist wahrhaftig die Liebe selbst, und darin verschenkt er sich in und durch seinen auferstandenen Sohn Jesus Christus an uns zugleich. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung beruft Jesus uns als getaufte Christen in Seine Nachfolge ins ewige Leben.

Das Coronavirus hat unser Leben verändert. Das Osterfest hingegen hat unserem ganzen Leben eine neue Perspektive gegeben. Denn was uns darin geschenkt ist, hat unendlich mehr Wert, denn es ist die pure, reine Liebe Gottes.

So lasst uns die Welt erfüllen und mit unserer großen Freude über diese Liebe durchdringen, damit die Liebe Gottes für alle Menschen spürbar zum Heil wird. Dazu wünscht euch und uns allen zur Osterzeit Gottes besonders liebevollen Segen

Ihr Seelsorger

Lawrence

Gott weiß. . .

Gott weiß,

dass ich da bin.

Das genügt mir.

Angelo Roncalli (Papst Johannes XXIII)

Ein herzliches Dankeschön

Wir möchten all jenen ein herzliches Danke und vergelt´s Gott sagen, die im vergangenen Jahr an unsere Pfarre Ulrichskirchen gedacht haben und uns ihre Hilfe und Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns bei den verschiedenen Veranstaltungen regelmäßig oder spontan ihren Dienst angeboten haben.

Auch unseren eifrigen Ministrantinnen, Ministranten, Jugendleiterinnen sowie ihren Familien für die Ermutigung und Unterstützung möchten wir ganz herzlich danken.

Besonderen Dank verdienen all jene, die unsere Pfarrkirche immer wieder gereinigt und geschmückt haben, sowie auch die vielen stillen Mitarbeiter die im Hintergrund und unbemerkt viele Arbeiten erledigt haben.

Wir möchten auch all jenen Priestern danken, die uns im Jahr 2019 ausgeholfen haben und mit großer Freude und Begeisterung ihren Dienst in unserer Pfarre geleistet haben.

*Pfarrmoderator Lawrence,
Pfarrvikar Patrick,
die Pfarrgemeinderäte
und Vermögensverwaltungsräte*

Aktuelle und wichtige Informationen für die Pfarrgemeinde Maßnahmen gegen den Corona-Virus

Das Ordinariat der Erzdiözese Wien informiert uns laufend über Maßnahmen betreffend der Eindämmung der der COVID19 Epidemie. Nachfolgende Informationen sind an uns ergangen.

Gottesdienste und kirchliche Familienfeiern

Seit Montag, 16. März 2020 sind öffentliche Gottesdienste und kirchliche Familienfeiern sowie Versammlungen weitestgehend ausgesetzt. Die staatlichen Anordnungen sind strikt zu befolgen.

Die Eucharistiefeier darf und soll von den Priestern stellvertretend für die Anliegen der Welt und der Gemeinde gefeiert werden. Die Gläubigen sollen über die Medien den Sonntagsgottesdienst mitfeiern und die Angebote des ORF, anderer Medien und der Kirche dafür nützen.

Begräbnisse

Begräbnisfeiern können unter strengen Auflagen stattfinden. Sie werden schlicht und mit so wenigen Personen wie möglich im Freien gefeiert.

Krankenkommunion

Grundsätzlich wird die Krankenkommunion nicht mehr nach Hause gebracht. Die einzige Ausnahme dafür ist das Viaticum (Wegzehrung/ Sterbekommunion).

Erstkommunionfeiern und Firmungen

In ihrer Presseerklärung vom 19. März 2020 schreiben die österreichischen Bischöfe:

„Sämtliche Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Hochzeiten werden verschoben. Die Erstkommunion und Firmung können frühestens nach der behördlichen Freigabe von regulären Versammlungen stattfinden. Um aber eine angemessene Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf den Empfang der Sakramente zu gewährleisten, mögen die Pfarren die Termine (wo notwendig in Abstimmung mit dem Ordinariat) nach der Freigabe neu bestimmen.“

Es sind damit alle bis zum 5. Juli 2020 geplanten Erstkommunionfeiern und Firmtermine ausnahmslos abgesagt. Somit werden die Feiern wohl erst ab Schulbeginn (7. September) möglich sein.

Lichter der Hoffnung

Die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche haben angesichts der Coronakrise zu einer gemeinsamen österreichweiten Gebetsaktion aufgerufen. Die Gläubigen aller Konfessionen sind eingeladen, täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen sowie das Vaterunser zu beten – jenes von Jesus selbst überlieferte Gebet, das allen Christen unabhängig ihrer Kirchenzugehörigkeit gemeinsam ist.



Darüber hinaus wollen die Kirchen dazu animieren, die Aktion auch via Social Media mit dem Hashtag #lichterderhoffnung auf möglichst vielen Plattformen bekanntzumachen und Fotos und Beiträge von der Aktion zu posten!

Offene Kirchen – Rechtliche Klärung



Auf Rückfrage im Bundeskanzleramt wurde der Bischofskonferenz zur Frage, ob das Offenhalten der Kirchen den gültigen Rechtsvorschriften entspricht, mitgeteilt, dass Kirchen weiterhin zum Zweck des persönlichen Gebets offenstehen dürfen. Die Regelungen für den Aufenthalt im öffentlichen Raum gelten aber auch: Sie dürfen daher nur alleine oder mit Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, betreten werden. Dabei ist gegenüber anderen Menschen ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Öffentliche Gottesdienste und Versammlungen aller Art sind und bleiben aber weiterhin ausgesetzt.

Guter Gott!

Bewahre mich in diesen Tagen

vor allzu vielen Klagen.

Statt mich den unzähligen Einschränkungen zu widmen,

möchte ich mit wachen Augen und weitem Herzen

auf das schauen, was alles möglich ist.

Daher sage ich Danke

für all die unverhofften Leerstellen im Kalender

und das Geschenk des Durchatmen-Dürfens.

Welch ein Luxus.

Danken möchte ich für die viele Zeit mit jenen Menschen,

für die sonst zu wenig Zeit bleibt, meine Familie.

Welch Chance.

Dank sage ich für all die kreativen Ideen

einander zu helfen oder den Alltag aufzulockern.

Welch Reichtum.

Dank regt sich in mir

für all jene Menschen, die das Leben in diesen Zeiten hochhalten:

an den Kassen, in den Krankenhäusern,

bei den unterschiedlichsten Organisationen,

– oder wo auch immer.

Unbezahlbar.

Dank sei gesagt für die schwierige und gewissenhafte

Arbeit unserer Politikerinnen und Politiker.

Sie zu loben – ein unbekanntes Neuland.

Danke auch für die Erkenntnis,

dass nichts selbstverständlich ist.

Wie sehr haben wir das doch mitten in der Fülle vergessen.

Und schließlich Danke, dass DU da bist,

gerade dann, wenn all unser Tun und Mühen an die Grenzen stößt:

uns begleitend, uns stützend, uns tragend.

Amen.

© *Stefan Schlager, 16. März 2020*

Öko-Virus

Corona legt die Wirtschaft lahm, Events werden abgesagt, Flüge gestrichen. Schlecht für die Betroffenen – aber gut für die Umwelt. Warum das Virus eine Chance sein könnte, grundsätzlich über unsere Konsumgesellschaft nachzudenken.

Was Umweltschutzprediger und „Fridays-for-Future“-Demos nicht schaffen, gelingt einem Virus, das die Welt bedroht: Massenhaft werden Reisen abgesagt. Statt bei „Meetings“ verständigen sich Geschäftsleute über Videokonferenzen. Die Bahn wirbt mit verbilligten Tickets dafür, das Auto stehen zu lassen. Pläne für Urlaub in der Ferne werden verworfen, ebenso Klassenfahrten. Der Ölverbrauch sinkt.

Menschen verkneifen sich die Lust, dem Herdentrieb Richtung Events nachzugeben. Man kocht zuhause, statt ins Restaurant zu gehen. Shoppingtouren werden eingeschränkt. Handelsmessen – jetzt nicht. Satellitenaufnahmen zeigen, wie weniger Produktion die Luftverschmutzung in China drastisch verringert... Was will man mehr?

Das Klima freut sich, der Klimawandel ist abgebremst. Ja – so oder so ähnlich wäre es dauerhaft, wenn auf Öko-Mahnungen und Öko-Warnungen auch Taten folgen würden. Anders leben – eben! Jede Einschränkung hat ihren Preis. Corona lässt uns ein bisschen spüren, dass die Meinung, wir könnten im Konsumwahn immer verschwenderischer weitermachen, eine gefährliche Illusion ist.

Doch schon schreit die Industrie auf und will staatliche Subventionen, um die Einbrüche auszugleichen. Hoteliers, Tourismusagenturen und Fremdenverkehrsorte jammern. Der Handel verlangt zum Ausgleich verkaufsoffene Sonntage. Fußballkonzerne sorgen sich um entgehende Einnahmen bei „Geisterspielen“. Was rollt, wenn Euro, Dollar, Yen und Yuan nicht mehr so rollen?

In der jüdischen wie christlichen Glaubensgeschichte waren Seuchen ein Signal dafür, dass mit der Lebensweise eines Volkes etwas Grundlegendes nicht stimmt, dass es sich von Gott und seinem Heilsplan abgewendet hat. Selbst Unschuldige müssen dann mit den Schuldigen leiden. In unseren entmythologisierten Zeiten ist diese Sicht, dass die Schrecken, die über die Menschen kommen, eine Strafe Gottes seien, nicht mehr plausibel. Positiv gewendet wäre es trotzdem möglich, in diesen turbulenten Zeichen der Zeit eine Chance für Besinnung, Gewissensforschung, Reue, Buße und Umkehr zu sehen, für eine Überprüfung des eigenen Lebens. Maßhalten.

Das Corona-Virus wird eher nicht – wie etwa die Giftschlangenplage beim Auszug Israels aus Ägypten – das Volk wieder auf den rechten Weg zu Gott führen. Im Gegenteil: Aus Angst vor Ansteckung bleiben selbst Fromme den entleerten und sich immer mehr entleerenden Gottesdiensten fern. Aber die Chance zum Umdenken bleibt inmitten von Furcht, ja Schrecken. Kann Furcht auch wieder zur Gottesfurcht werden? Wenn ein Virus sogar zum Öko-Virus mutiert, warum sollte es nicht ebenso eine Bedenkzeit ermöglichen können? Die Gewissensprüfung ist möglich, nicht nur in Fasten-, nicht nur in Bußzeiten. Jederzeit.

Aus CHRIST IN DER GEGENWART vom 15. März 2020

Ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender

Ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Spendenbeiträge im Jahr 2019.

Dank Ihrer Spenden im Gesamtwert von **4.605,00 Euro** konnten wir für gute und hilfreiche Zwecke, aus den einzelnen Sammlungen folgende Beträge beisteuern:

Spendenaktion	Betrag
Epiphanie-Kollekte (Jänner)	130
Sternsingeraktion 2019	2140
Caritas Februar-Kollekte	150
Katholische Frauenbewegung: Spende – Familienfasttag (März)	300
Spenden beim Suppentag für die St. Anna Kinderkrebsforschung	250
Heiliges Land (April)	170
Schwangere in Not (Mai)	170
Peterspfennig	140
Christophorus-Kollekte (Juli)	180
Caritas Augustsammlung	110
Missionssonntag (Oktober)	240
Elisabethsammlung (November)	330
Katholische Männerbewegung: Spende – Bruder in Not (Dez.)	160
Silvesterkollekte (Dezember)	135

Ihre Beträge, die Sie bei der Sammlung während jeder Heiligen Messe in das „Klingelbeutel“-Körbchen geben, und die keinem bestimmten Zweck gewidmet sind, **kommen zur Gänze der Pfarre zugute**. Damit werden die Betriebskosten und verschiedene andere Aufwendungen der Pfarre bezahlt.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag.
Ihr Seelsorger Lawrence



8. November – Leonhardiwallfahrt 2019

Am 8. November 2019 fand die jährliche Leonhardiwallfahrt, beginnend in Münichsthal und endend in Unterrolberndorf, statt. Bei der Urlauberkapelle am Ortsende von Ulrichskirchen stiegen wir Ulrichskirchner mit einem Gebet ein. Während wir weitergingen sang, betete und tratschte die mittelgroße Truppe. Als wir am Schleimbacher Bahnhof ankamen stärkten wir uns dort mit Tee, Kaffee und, wer wollte, Striezel. Nach der Pause vergrößerte sich unsere Gruppe wieder durch einige Teilnehmer aus Schleimbach. Gemeinsam legten wir dann die restliche Strecke mühelos zurück.

Den feierlichen Abschluss der Wallfahrt bildete ein Gottesdienst mit anschließender Pferdesegnung durch Bischofsvikar Dr. Matthias Roch. Für die heurige Leonhardiwallfahrt würden wir uns aber über eine größere Ulrichskirchner Beteiligung freuen.

Tina Heß



Als Schutzpatron der landwirtschaftlichen Tiere, heute vor allem der Pferde, werden zu Leonhardi Wallfahrten mit Tiersegnung unternommen. Motiv für die Segnung (oft fälschlich auch Weihe genannt) der Tiere, insbesondere der Pferde, ist ihre Rolle, die sie als Last- und Arbeitstiere für die ländliche Bevölkerung spielten.

Die Leonhardifahrt oder der Leonhardiritt ist eine Prozession zu Pferde, die zum Brauchtum in Altbayern und Westösterreich zählt. Sie findet zu Ehren des heiligen Leonhard von Limoges (6. Jhdt.) an seinem Gedenktag, dem 6. November, oder einem benachbarten Wochenende statt. Einige Dörfer in Bayern feiern Leonhardi auch im Sommer.

24. November – Pfarrmarkt 2019

Wir möchten uns bei allen bedanken, die wie jedes Jahr, auch 2019 unseren Pfarrmarkt besucht haben und uns mit ihren Einkäufen kräftig unterstützt haben. Der Reinerlös des Pfarrmarktes 2019 von 2.561,70 Euro wird zur Gänze für die Renovierung und die Neugestaltung des Pfarrstadls verwendet.



Um Ihnen auch heuer wieder ein tolles Pfarrmarkt-Angebot bieten zu können, wollen wir schon jetzt mit den Vorbereitungen dazu beginnen.

Deshalb suchen wir Helferinnen und Helfer mit kreativen Ideen und handwerklichem Geschick. Zum Stricken, für Holzbastelarbeiten, zum Backen von Leckereien, usw. wird gerne jede helfende Hand angenommen.

Wenn dieser schwierige Ausnahmezustand in dem wir jetzt leben wieder zu Ende ist, werden wir einen Termin bekanntgeben, an dem wir einander im Jugendheim zu einem Ideenaustausch treffen. Wir hoffen dann auf das Erscheinen und Mitmachen von zahlreichen „Helferleins“.

Der Reinerlös des nächsten Pfarrmarktes kommt auch wieder zur Gänze der Neugestaltung unseres Pfarrstadls zugute.

Wenn Sie gerne mitmachen möchten sind Ihre Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Petru ☎ 0650 2245 302

Alexandra Leisser ☎ 0676 4223 305

15.-23. Dezember – Herbergsuche der Erstkommunionkinder



Von 15. Dezember bis 23. Dezember haben die Erstkommunionkinder das Herbergsbild von Familie zu Familie weitergetragen. Allen Beteiligten hat es dabei viel Freude bereitet.

25. und 26. Jänner – Firm-Wochenende in Oberleis

Am 25. Und 26. Jänner fand im Jugendzentrum Oberleis das Firmwochenende des Entwicklungsraumes Brünnerstraße West statt. Bei diesem Treffen wurde interessantes zum Thema Firmung und Heiliger Geist geboten. Es war ein erlebnisorientiertes Treffen mit Spaß und Spielen und förderte auch die Begegnung und die Gemeinschaft der Teilnehmer.

Unsere Firmlinge aus Ulrichskirchen haben uns ihre Eindrücke von diesem Erlebnis aufgeschrieben:

Meiner Meinung nach war das Firmwochenende sehr lehrreich, da ich nun viele Hintergründe der Kirche weiß. Außerdem verbrachte ich viel Zeit mit den anderen Firmkandidaten, wodurch sich ein relativ guter Zusammenschluss entwickelte. *Francescco*

In der Firmvorbereitung machen wir alles zusammen und lernen uns daher besser kennen. Das Patentreffen in Großebersdorf war sehr interessant! Es gab viele Stationen für das Wissen über die Firmung. Über Gott wurde gesprochen und viele andere spannende Themen. Meinerseits macht mir die Firmvorbereitung Spaß, weil alle nett, sozial und hilfsbereit sind. *Nils*

Ich fand es schön, dass wir den Kirchenraum näher kennengelernt haben. Die gemeinsamen Aufgaben haben Spaß gemacht. Unsere Pfarrer haben immer alles gut erklärt. *Fabian*

Es war schön, dass wir aus den anderen Orten des Entwicklungsraums die Jugendlichen kennengelernt haben. Oft waren die Spiele lustig, manchmal aber auch nicht. Die vielen Termine waren aber auch anstrengend. *Simon*

Wir hatten es immer lustig. Und das Schönste daran war: Meine Freunde um mich zu haben. Aber am meisten freue ich mich schon auf meinen besonderen Tag: **Meine Firmung!** *Katharina*



*Geistliches
Jugendzentrum
Oberleis*

28. Februar – Abend der Barmherzigkeit

Am 28. Februar wurde in unserer Pfarrkirche in Ulrichskirchen wieder der Abend der Barmherzigkeit begangen.

„Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ Dieser Ausspruch Jesu an seine Jünger während einer stürmischen Bootsfahrt, war auch das Motto dieses Abends. Aus dem Markusevangelium (Mk 4, 35-41).



Pfarrer Gerhard Hatzmann aus unserer Partnerpfarre Zeltweg führte uns mit seiner ihm eigenen, einfühlsamen Art durch einen stimmungsvollen Abend der Barmherzigkeit.

Es war kein Gottesdienst, wie wir ihn landläufig gewöhnt sind, sondern eine Feier, die es schon in der Urkirche gegeben hat: wo die Begegnung mit Gott und seiner Barmherzigkeit – sichtbar im Beispiel des Seesturms – im Mittelpunkt steht.

Eine solche Begegnung mit Gott kann man auf verschiedene Arten erreichen: Musik und Texte, Aussprache oder Beichte, Anbetung des Allerheiligsten, Stille.

Jesus, mit dir zusammen sitzen wir alle im gleichen Boot.
 Wenn Stürme toben und Ängste uns überfluten, müssen wir dich, unseren Herrn und Bruder nicht erst um Hilfe rufen.
 Du bist immer bei uns. Du bist die Ruhe im Sturm. Du bist der feste Grund über allen Abgründen.

Wir müssen nur eines tun: dir glauben, dir vertrauen.

Gott hat unendliche Sehnsucht nach uns. Gerade wenn wir uns von ihm abgewandt oder entfernt haben, wartet er geduldig auf unsere Umkehr, ja Heimkehr, um uns die Schuld zu vergeben, uns aufzufangen und als seine Söhne und Töchter anzunehmen.



Ein Oster-Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen?

Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

14

1

9

11

15

4

5

6

7

13

10

11

12

3

12

8

15

14

15

10

4

7

2

Lückenrätsel zum Abendmahl

Wer biblisch sehr versiert ist, schafft es vielleicht sogar ohne Hilfe, die Lösungsworte einzusetzen. Sonst findet man sie auch unterhalb des Textes... allerdings noch durcheinander.

Aber am ersten Tag der süßen Brote traten die _____ zu Jesus und sprachen zu ihm: „Wo willst du, dass wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?“ Er sprach: „Gehet hin in die _____ zu einem und sprecht der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.“ Und die Jünger taten wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Und am _____ setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie _____, sprach er: „Wahrlich ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“

Und sie wurden sehr betrübt und hoben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: „Herr, bin ich's?“ Er antwortete und sprach: „Der mit der Hand mit mir in die _____ tauchte, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm _____, dass er nie geboren wäre.“ Da antwortete _____, der ihn verriet, und sprach: „Bin ich's Rabbi?“ Er sprach zu ihm: „Du sagst es.“

Da sie aber aßen, nahm Jesus das _____, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: „Nehmet, esset; das ist mein Leib.“

Und er nahm den _____ und dankte, gab ihnen den und sprach: „Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der _____. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesen Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit _____ in meines Vaters Reich.“ Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den _____.



Folgende Worte sind einzusetzen: Abend, aßen, besser, Brot, euch, Judas, Jünger, Kelch, Ölberg, Schüssel, Stadt, Sünden.

Der vollständige Text: https://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/matthaeus/26/
<https://christlicheperlen.wordpress.com/2015/01/30/luckenratsel-zum-abendmahl/>

Gebet für meine Ehe

Für die eigene Ehe zu beten kann so viel bewirken!

Dabei helfen mir immer wieder Gebete aus einem bestimmten Buch, denn sie zeigen die vielen Aspekte auf, für die man in der Ehe beten kann. Eines lasse ich euch heute zukommen. Möge es eure Gebete bereichern.



- Herr, ich bitte dich, dass du unsere Ehe vor allen Dingen bewahrst, die ihr schaden oder sie gefährden könnten.
- Schütze unsere Beziehung vor unserer eigenen Selbstsucht und Nachlässigkeit, vor den bösen Plänen und Absichten anderer Menschen und vor ungesunden oder gefährlichen Situationen.
- Hilf uns, damit wir nie auch nur den geringsten Gedanken daran verschwenden, einander untreu zu sein oder uns gegenseitig im Stich zu lassen.
- Befreie uns von Verletzungen, schlechten Erinnerungen und allen Bindungen an frühere Beziehungen, und zeig uns, wo wir unrealistische Erwartungen aneinander stellen.
- Lass uns niemals irgendwelchen Minderwertigkeitsgefühlen Raum geben, die der Eifersucht vorausgehen.

- Bewahre uns vor schlechten Angewohnheiten oder zerstörerischen Einflüssen wie Alkoholabhängigkeit, Drogen, Spielsucht, Pornographie oder sexueller Zügellosigkeit.
- Schweißt uns fest zusammen und lass uns durch das Band der Freundschaft, Hingabe und Großzügigkeit miteinander verbunden sein.
- Hilf uns, Verständnis füreinander aufzubringen, und nicht unreif oder feindselig zu reagieren. Erlöse uns von dem Gefühl der Unzulänglichkeit und schenke uns deinen Frieden.
- Zeig uns, wie wir uns die Zeit nehmen können, um unsere Freundschaft zu pflegen, und erinnere uns immer wieder daran, weshalb wir eigentlich geheiratet haben.
- Lass unsere Liebe zueinander mit jedem Tag stärker werden, damit unsere Kinder nie unter einer Scheidung zu leiden haben werden.

Claudia Schmidt

Quelle: Stormie Omartian: „Mein Gebet macht uns stark“



Ehejubiläumsmesse 2020

Vor 5, 10, 15, 20 ... 65 Jahren haben Sie „Ja“ zueinander gesagt.

Miteinander sind Sie als Paar den Weg gegangen. Wir wollen dafür gemeinsam Gott danken und Ihr Jubiläum feiern.

Unsere Ehejubiläumsmesse findet am 15. November 2020 beim Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr statt. Die Jubelpaare werden persönlich eingeladen.

Segensmöglichkeit für jedes Paar: Alle anwesenden Paare können sich am Ende der Messe vom Priester auch einzeln segnen lassen.



Vielen Dank und Vergelt´s Gott für ihre Pfarrhof-Spenden

Auf dieser Seite werden wir ab jetzt in den kommenden Pfarrblättern über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten im Pfarrhof und Pfarrstadl berichten. Auch über den jeweiligen Stand der Spenden aus der Pfarrbevölkerung werden wir Sie informieren.

Gesamtsumme der Spenden zum 24. Februar 2020: 7.075,91 Euro

Dieser Betrag wurde aufgebracht durch 20 Einzelspenden, einer Kranzablöse und einer Spende beim Frühstück nach einer Roratemesse.

Wie Sie schon in der Pfarrblatt-Sonderausgabe zur Pfarrhofsanierung gelesen haben, können Sie für eine Einzelspende ab 1.000,00 Euro als „Schutzengelspende“ mit einem Pflasterstein mit Namensgravur auf dem „Schutzengelweg“ zwischen Pfarrhof und Pfarrstadl verewigt werden.

Die Pfarre Ulrichskirchen bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre persönlichen Beiträge. Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag zur Revitalisierung unseres schönen Pfarrhofes und für die Ortsgemeinschaft.

Aktuelles von der Kleinkinderspielgruppe

Es wird wieder weiter gehen ...

Auch diese Ausnahmezeit ohne soziale Kontakte wird einmal zu Ende gehen. Dann findet die Kleinkinderspielgruppe auch wieder wöchentlich, jeden Mittwoch zwischen 08:30 und 10:30 Uhr, im Mehrzwecksaal des Gemeindeamtes



Ulrichskirchen, im 1. Stock statt. Bei Schönwetter können wir nach gemeinsamer Abstimmung auch den naheliegenden Spielplatz für das Treffen nützen.

Wir freuen uns immer, wenn wir neue Kleinkinder mit Mama und/oder Papa begrüßen dürfen.

*Gerald & Alexandra
Leisser*

Die Pfarrstatistik für 2019

Unsere Pfarre hat im Jahr 2019 die Gläubigen bei traurigen, aber auch besinnlichen und schönen Ereignissen begleitet.

Wir erinnern uns an:

- 9 Kindertaufen
- 10 Erstkommunikationskinder
- 7 Firmlinge
- 3 Trauungen
- 11 Begräbnisse

Seelsorglich betreut wurde unsere Pfarre von:

- 1 Pfarrmoderator
- 1 Pfarrvikar

Um die Organisation der pfarrlichen Veranstaltungen kümmerten sich:

- 7 Pfarrgemeinderäte
- 2 Kontaktpersonen
- 4 Vermögensverwaltungsräte
- 2 Rechnungsprüfer
- 3 Mitarbeiter der Pfarrkanzlei

8. März – Minibrotaktion der Pfarrjugend

Die Minibrotaktion Anfang März 2020 war wieder ein voller Erfolg.

Bereits am Samstag davor hatten wir die Liederhefte gedruckt, alle Zutaten gekauft und uns anschließend im Feuerwehrhaus getroffen, um gemeinsam die Minibrote zu backen.

Am Sonntag feierten wir zusätzlich eine Jugendmesse nach alter Tradition. Nach dem Gottesdienst wurden fleißig Brote verteilt. Die dabei erhaltenen Spenden von 393,55 Euro kommen Familien und Kindern in Sri Lanka und Kenia zugute.

Nach zahlreichem positiven Feedback möchten auch wir, die Pfarrjugend, uns herzlichst bei allen bedanken, die gekommen sind und den Gottesdienst zu etwas besonderem gemacht haben.

Der Kirchenchor freut sich immer über neue Sängerinnen und Sänger.
Informationen bei Dorothea Königstetter, ☎ 0664 617 1095.

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DER PRIESTER

Jeden DIENSTAG von 18:30 bis 19:30 Uhr

Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrkanzlei (zu den Kanzleistunden): 02245 2357

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo: 0664 56 157 60

Pfarrvikar Patrick Nworgu: 0660 38 919 58

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor der Abendmesse
von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr Offene Kirche (im Juli und August)
mit Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet

**Termine und Informationen über unsere Pfarre
finden Sie auch im Internet:**

www.pfarre-ulrichskirchen.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen – Telefon: 02245 2357

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben, Gestaltung und Layout: Josef Burjak.

Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 28. August 2020.